

2. Im Artikel II § 13 Abs. 4 wird der Satz 2¹⁾ gestrichen.

Komm. Ber. S. 71, 100. — Sten. Ber. S. 5340 D, 5776 A.

1. Der gestrichene Satz hatte gelautet: „Als Nachersatz sind die wegen hoher Losnummer der Ersatzreserve überwiesenen Mannschaften nicht heranzuziehen.“

Art. III.

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1914 gleichzeitig mit dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz in Kraft.

Es kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnisvertrags vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. 1871 S. 9) unter III. § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. S. 658) zur Anwendung.

Komm. Ber. S. 71, 100. — Antr. Nr. 1090 Biff. 2. — Sten. Ber. S. 5340 D, 5776 A bis B.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Balholm, an Bord N. Y. „Hohenzollern“,
den 22. Juli 1913.

(L. S.)

Wilhelm.

Deibrück.

Änderungen der deutschen Wehrordnung*) vom 31. März 1914

aus Anlaß des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes vom 22. Juli 1913 und des Gesetzes zur Abänderung des Reichsmilitärgesetzes sowie des Gesetzes, betr. Änderungen der Wehrpflicht, vom 11. Februar 1888, vom 22. Juli 1913.

(Zentralblatt für das Deutsche Reich 1914 S. 249.)

§ 2.

Als Ziffer 6a ist einzufügen:

„6a. Der Reichskanzler kann die Geschäfte der Ersatzkommission und der verstärkten Ersatzkommission in Ansehung von Militärpflichtigen, die in einem Schutzgebiet, in dem eine Schutztruppe nicht besteht, oder im Ausland leben, besonderen Kommissionen

*) Zentralblatt für 1901, Beilage zu Nr. 32, für 1904 S. 85, für 1905 S. 119, für 1906 S. 1297, für 1910 S. 468, für 1912 S. 528 und für 1913 S. 1236